

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum LohmannsHof:
Eichenstraße 24
27313 Westen, NI
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-005
Tel.: 04239-6 13/ Fax: -94 35 13
lohmanshof@gmail.com
www.lohmanshof.de



Bioland



Mehr Infos und Betriebspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

August 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideal, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

LohmannsHof

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

LohmannsHof

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Tradition mit Weitblick

Der Gemeinschaftshof LohmannsHof liegt im Aller-Weser-Dreieck im Dorf Westen an der Aller, etwa fünfzig Kilometer südöstlich von Bremen. Seit mehr als 35 Jahren wird hier Ökolandbau betrieben. Dem hat sich auch die jüngste Generation verschrieben.

„Wir setzen voll auf die Vielfalt sowohl auf dem Acker als auch in der Vermarktung“, sagt Amalie Lohmann. Gemeinsam mit Johannes Oppenhorst und Corbinian Schöfinius betreibt sie die Landwirtschaft des LohmannsHof. Als Pioniere haben Ehler Lohmann und Ulrike Hubbert-Lohmann den Betrieb 1985 auf Bioland umgestellt und die vielfältigen Betriebszweige aufgebaut. Auch Backstube und Direktvermarktung sind nun an die nächste Generation übergeben und werden als GbR gemeinsam mit Hannes Wittenburg und Rena Tecklenburg weiterentwickelt.

Feldgemüse, Hühner und Schafe

Auf vorrangig humosem Sandboden wachsen etwa fünfzehn Arten Feldgemüse: Möhren und andere Wurzelgemüse, Porree, Grünkohl, diverse bunte Kürbissorten, dazu Getreide, Kartoffeln und Leguminosen. Aus Nutzhanf wird Hanföl gewonnen. Triticale, Erbsen und Lupinen werden als Futter angebaut, Roggen, Weizen und Dinkel in der Hofbackstube handwerklich zu Brot und Backwaren verarbeitet. Auf Obstwiese und Klee gras tummeln sich Hühner und Hähne rund um ihre Mobilställe sowie eine Herde der alten Rasse Rauhwolliges Pommersches Landschaf. Bienenvöl-

LohmannsHof Laden:
Di & Fr 15 bis 18 Uhr

Auf Wochenmärkten:
HB-Neustadt Öko-
Markt: Fr 15 bis 18.30
Verden:
Sa 9 bis 13.30 Uhr



ker bestäuben Äcker und Wiesen und sammeln den cremigen LohmannsHof-Honig. Die Hofprodukte werden über den Naturkostgroßhandel, regionale Wiederverkäufer, wie das Gemüseabo Dörverden, den Hofladen sowie auf Wochenmärkten verkauft. Größere Partien gehen über Erzeugerzusammenschlüsse an den Handel.

Immer offen für Neues

Seit 2016 bereichert Max Rehberg mit der „LohmannsHof Gärtnerei“ den Betrieb. Hier werden auch Tomaten gezüchtet und Saatgut vermehrt. Zudem kultiviert Charlotte Niekamp mit „Kraut und Blüten“ Kräutertees und Gewürze.

Auch mit der Haltung von Zweinutzungs- hühnern aus der Züchtung der Ökotierzucht gGmbH geht der Hof neue Wege. Die Hennen legen weniger Eier, dafür setzen die Hähne passabel Fleisch an und werden als Hähnchen vermarktet. Hühner-, Hahnen- und Lammfleisch wird sowohl frisch als auch verarbeitet angeboten. Kindergärten, Schulen und andere Gruppen können nachhaltige Landwirtschaft und Verarbeitung bei Führungen mit der ausgebildeten Erzieherin, Wildnis- und Bauernhof- pädagogin Lisa Paulsen erleben.

125 ha

Fläche: 60 ha Getreide,
40 ha Gemüseanbau/
Kartoffeln und
25 ha Gründüngung/
Leguminosen

2.000

Zweinutzungshühner und
-Hähne, 60 Mutterschafe
(Rauhwolliges
Pommersches Landschaf)

30

Bienenvölker

